

Am **Lehrstuhl für Soziologie, insbesondere Soziale Ungleichheit** der Otto-Friedrich-Universität Bamberg ist zum **1. Februar 2025** oder **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle einer/eines

**Wissenschaftlichen Mitarbeiterin / Wissenschaftlichen Mitarbeiters (w/m/d) im Projekt – Pre-Doc**  
(75% der regelmäßigen Arbeitszeit; Entgeltgruppe 13 TV-L)

befristet **für drei Jahre** zu besetzen, vorbehaltlich der Mittelvergabe durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS).

Wir suchen eine/n Mitarbeiter\*in für das Forschungsprojekt „Wechselwirkungen zwischen Gesundheit und Verrentung: Soziale Ungleichheit vor dem Hintergrund einer Anhebung des Rentenalters (GeReAlt)“, finanziert vom BMAS im Fördernetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (FIS). Wir arbeiten zusammen mit der TU Dortmund, Lehrstuhl für Sozialstruktur und Soziologie alternder Gesellschaften (Prof. Martina Brandt, Dr. Carolin Kunz).

Das Projekt untersucht auf Basis des Sozioökonomischen Panel (SOEP) soziale Determinanten der Verrentung sowie die Veränderungen von Gesundheit und Wohlbefinden in unterschiedlichen sozioökonomischen Gruppen nach Renteneintritt. Auf Basis des Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe (SHARE) werden schließlich die Auswirkungen der Erhöhung der Regelaltersgrenze auf diese Zusammenhänge untersucht. Wir benutzen fortgeschrittene Verfahren der Kausalanalyse (u. a. Interrupted Time-Series, Difference-In-Differences-Modelle mit Propensity Score Matching und Fixed-Effects Modelle).

Der Lehrstuhl an der Universität Bamberg gehört zum Institut für Soziologie, das mit insgesamt 16 Professuren zu den führenden Standorten der Soziologie in Deutschland gehört und eng mit weiteren Forschungsinstitutionen, z.B. dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung kooperiert ([www.uni-bamberg.de/soziologie](http://www.uni-bamberg.de/soziologie)). Gesucht wird ein/e hochmotivierte/r Nachwuchswissenschaftler\*in, der/die zur Forschung in diesem Projekt an zentraler Stelle beiträgt. Die Möglichkeit zur Promotion ist gegeben.

## Aufgabenbeschreibung:

- Theoretische und empirische Modellierung komplexer Zusammenhänge zwischen u. a. Gesundheit und Rente
- Datenanalyse, d.h. das Erlernen und Anwenden statistischer Methoden
- Verfassen und Veröffentlichen von Zeitschriften-Artikeln
- Unterstützung der allgemeinen Projektarbeit, z.B. durch Kommunikation mit Partnerinstituten und inhaltliche Vorbereitung von Meetings
- Die Möglichkeit einer projektbezogenen Dissertation

## Anforderungsprofil:

- Sehr guter Hochschulabschluss (Master oder vergleichbarer Abschluss) in Soziologie, Politikwissenschaften, Statistischen Wissenschaften, Demografie, Public Health oder verwandten Fächern
- Vorkenntnisse und Forschungsinteresse an sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit und an Sozial- und Rentenpolitik
- Überdurchschnittliche Kenntnisse im Datenmanagement und in statistischen Methoden der Längsschnitt- und Kausalanalyse sowie im Verfassen wissenschaftlicher Texte
- Sehr gute Computer-, Software- und Englischkenntnisse (C1). Bei Bewerber\*innen aus dem Ausland und fehlenden Deutschkenntnissen wird die Bereitschaft vorausgesetzt, diese zu erwerben
- Teamfähigkeit und eine strukturierte und sorgfältige Arbeitsweise

**Wir bieten (u.a.):**

- Möglichkeit zur projektbezogenen Analyse erstklassiger Datensätze, ein weitreichendes interdisziplinäres Netzwerk und Förderung beim Erreichen Ihrer eigenen wissenschaftlichen und beruflichen Ziele
- Flexible Arbeitsbedingungen (zeitlich und zwischen Büro und Homeoffice), eine gute Arbeitsplatzausstattung und angenehme Arbeitsatmosphäre im Team
- Für die Möglichkeit der Promotion steht neben hervorragenden Daten, Methodenkenntnissen und Betreuung im Netzwerk des Projektes auch die Bamberg Graduate School of Social Sciences (BAGSS) mit ihrem Graduiertenprogramm zur Verfügung ([www.uni-bamberg.de/en/bagss](http://www.uni-bamberg.de/en/bagss)).

**Allgemeines:**

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg ist bestrebt, den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg wurde von der Hertie-Stiftung als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Sie setzt sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben ein.

**Bewerbung:**

Ihre Bewerbungsunterlagen auf Deutsch oder Englisch (1-seitiges Motivationsschreiben, CV, relevante Zeugnisse) senden Sie bitte in elektronischer Form (zu einem PDF-Dokument zusammengefasst) an die folgende E-Mail-Adresse:

[sekretariat.sozungleichheit@uni-bamberg.de](mailto:sekretariat.sozungleichheit@uni-bamberg.de)

**Bewerbungsfrist: 01.12.2024**

(Bewerbungen werden noch bis Abschluss der Sichtung aller Unterlagen berücksichtigt)

**Kontaktadresse:**

Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
Prof. Dr. Rasmus Hoffmann  
Lehrstuhl für Soziologie, insbes. Soziale Ungleichheit  
Feldkirchenstraße 21  
96052 Bamberg  
Tel.: 0951/863-2596 (Sekretariat)  
Homepage: <https://www.uni-bamberg.de/sozungleichheit/>

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Rasmus Hoffmann ([rasmus.hoffmann@uni-bamberg.de](mailto:rasmus.hoffmann@uni-bamberg.de))